

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid

am 26.03.2007

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz des Rates:

Bürgermeister Dieter Dzewas

von der CDU-Fraktion:

Ratsherr Norbert Adam	CDU
Ratsherr Peter Arens	CDU
Ratsherr Felice Bucci	CDU
Ratsherr August-Wilhelm Cordt	CDU
Ratsherr Oliver Fröhling	CDU
Ratsfrau Christel Gabler	CDU
Ratsfrau Christine Hohnsel	CDU
Ratsherr Rüdiger König	CDU
Ratsfrau Ulrike Kopp	CDU
Ratsherr Marcus Kühnel	CDU
Ratsherr Bernd-Rüdiger Lührs	CDU
Erste Stellvertretende Bürgermeisterin Ursula Meyer	CDU
Ratsherr Stefan Pietzner	CDU
Ratsfrau Margarete Rehm	CDU
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU
Ratsherr Kai Rodehüser	CDU
Ratsherr Jürgen Sager	CDU
Ratsherr Bernd Schulte - MdL	CDU
Ratsherr Hansjürgen Wakup	CDU
Ratsfrau Marianne Weber	CDU

ab 17.15 Uhr, zu TOP 2.

von der SPD-Fraktion:

Ratsherr Achim Ahlhaus	SPD
Ratsherr Rolf Breucker	SPD
Ratsherr Ingo Diller	SPD
Ratsherr Gordan Dudas	SPD
Ratsherr Horst Eick	SPD
Ratsfrau Eveline Haue	SPD
Ratsfrau Karin Hertes	SPD
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD
Ratsherr Harald Metzger	SPD
Ratsherr Bernd Schildknecht	SPD
Ratsfrau Verena Szymerski-Kasperek	SPD
Ratsfrau Elke Teipel	SPD
Ratsherr Michael Thielicke	SPD
Ratsherr Holger Triebert	SPD
Ratsfrau Ramona Ullrich	SPD
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister Jens Voß	SPD

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Jürgen Appelt	Grüne
Ratsfrau Renate Lazar	Grüne
Ratsherr Hermann Morisse	Grüne
Ratsfrau Tanja Tschöke	Grüne

von der FDP-Fraktion:

Ratsfrau Brunhilde Gromball	FDP
Ratsherr Jens Holzrichter	FDP
Ratsherr Bruno Schwarz	FDP

von der Fraktion Lüdenscheider Liste:

Ratsherr Peter Biernadzki	LL
Ratsfrau Angelika Linnepe	LL
Ratsherr Gerhard Schnell	LL

von der Fraktion Alternative für Lüdenscheid:

Ratsfrau Monika Oettinghaus	AfL
Ratsherr Peter Oettinghaus	AfL

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Dr. Wolfgang Schröder
Stadtkämmerer Karl Heinz Blasweiler
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen
Herr Michael Walker

Schriftführung:

Frau Ulrike Ehart

Abwesend:

von der SPD-Fraktion:

Ratsfrau Susanne Czaja	SPD
------------------------	-----

Ratsmitglieder, die keiner Fraktion angehören:

Ratsherr Jürgen Thiel	FRL
-----------------------	-----

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:53 Uhr

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

2. Stellenplan für das Haushaltsjahr 2007
Vorlage: 261/2006

2.1. Stellenplan für das Haushaltsjahr 2007/1. Ergänzung
Vorlage: 261/2006/1

3. Hebesatzsatzung
Vorlage: 034/2007

4. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007 (einschließlich Haushaltssicherungskonzept)
Vorlage: 030/2007

4.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007 (einschließlich Haushaltssicherungskonzept)
Vorlage: 030/2007/1

5. Finanzplanung 2006 - 2010, Investitionsprogramm 2008 - 2010
Vorlage: 031/2007

Bürgermeister Dzewas stellt fest, dass keine Bedenken erhoben werden, dass aufgrund des sachlichen Zusammenhangs eine gemeinsame Behandlung der TOP 2.) bis 5.) erfolgt. Er weist darauf hin, dass zu Punkt 4. und 5. Ergänzungen mit Schreiben vom 22.03.2007 bereits zugegangen sind und zu Punkt 4. ist eine Tischvorlage verteilt wurde.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss der Stadt Lüdenscheid gemäß der Vorlage 261/2006/1 nachfolgenden
Nun eröffnet Bürgermeister Dzewas die Aussprache zu Punkt 2. der Tagesordnung.

In der anschließenden Aussprache nehmen

Ratsfrau Gabler für die CDU-Fraktion (**Anlage 1**)

Ratsherr Metzger für die SPD-Fraktion (**Anlage 2**)

Ratsherr Morisse für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (**Anlage 3**)

Ratfrau Linnepe für die Fraktion Lüdenscheider Liste (**Anlage 4**)

Ratsherr Schwarz für die FDP-Fraktion (**Anlage 5**)

Ratsherr Oettinghaus für die Fraktion der Alternative für Lüdenscheid (**Anlage 6**)

Stellung.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Bürgermeister Dzewas zunächst über den gemeinsamen Antrag abstimmen, diesem wird mit 26 Ja-Stimmen bei 24 Nein-Stimmen gefolgt.

Ohne weitere Aussprache stellt Bürgermeister Dzewas zunächst die Vorlage 261/2006/1 zur Abstimmung und der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

Beschluss:

Der Stellenplan für das Haushaltsjahr 2007 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 49

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid gemäß der Vorlage 034/2007 nachfolgenden

Beschluss:

Die dem Original der Niederschrift als **Anlage 7** beigefügte Satzung über die Festsetzung des Steuerhebesatzes der Grundsteuer B in der Stadt Lüdenscheid – Realsteuerhebesatzsatzung- wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	41

Damit wird dieser Vorlage nicht zugestimmt.

Nun eröffnet Bürgermeister Dzewas die Aussprache zu Punkt 4. der Tagesordnung:

Aufgrund der im Hauptausschuss am 12.03.2007 beschlossenen Verringerungen des Zuschussbedarfs für die Leistungsverrechnung von ZGW und der Querschnittsämter weist Bürgermeister Dzewas darauf hin, dass die Sparvorgaben nach derzeitigem Sachstand nicht vollständig umsetzbar sein werden.

Bei Beschluss der Kürzungen werde sich die Verwaltung selbstverständlich bemühen, diese Vorgaben umzusetzen. Aber aufgrund bestehender Festlegungen und weiterer Sachzwänge sei bereits jetzt absehbar, dass die Ansätze nicht gehalten werden könnten.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt Bürgermeister Dzewas zunächst, wie von Ratsherrn Metzger im Verlauf seiner Haushaltsrede gefordert, die Verringerung des Zuschussbedarfs für die Leistungsverrechnung von ZGW und der Querschnittsämter zur Abstimmung.

Mit 27 Ja-Stimmen bei 21 Nein-Stimmen wird die Beschlussfassung des Hauptausschusses vom 12.03.2007 bestätigt.

Nun stellt Bürgermeister Dzewas die Vorlage 030/2007 zur Abstimmung und der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

Beschluss:

Die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2007 sowie das Haushaltssicherungskonzept werden beschlossen. Die bereits am 11.12.2006 beschlossene Dringlichkeitsliste 2007 ist anhand der Änderungsliste zu aktualisieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	48
Enthaltungen:	1

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat der Stadt Lüdenscheid auf der Grundlage der Beschlussvorlage 031/2007 nachfolgenden

Beschluss:

Das Investitionsprogramm 2008 – 2010 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 49

**6. Bewirtschaftung der Haushaltsmittel des Kulturhauses
Vorlage: 037/2007**

Beschluss:

- I. Die in der dem Original der Niederschrift beigelegten **Anlage 8** vorgesehenen Haushaltsansätze werden in den Bewirtschaftungsplan des Kulturhauses für die Spielzeit 2007/2008 vom 01.08.2007 bis 31.07.2008 übernommen.

- II. Die Verwaltung wird ermächtigt, im laufenden Haushaltsjahr für die Spielzeit 2007/2008 Vertragsabschlüsse für das Veranstaltungsprogramm des Kulturhauses bis zur Höhe von 408.000 € vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 49

**7. Eintrittspreise für Eigenveranstaltungen des Kulturhauses ab der Spielzeit
2007/2008
Vorlage: 038/2007**

Ratsfrau Haue weist darauf hin, dass sie der Vorlage nicht zustimmen werde. Ihr Kindergarten habe 28 Abo-Karten für das Kindertheater. Durch die nun zu beschließende Erhöhung der Eintrittspreise sei für die erforderlichen Begleitpersonen der Kinder ein höherer Eintrittspreis zu entrichten. Diese Zusatzkosten könnten, auch aufgrund der gekürzten Zuschüsse, nicht mehr aufgebracht werden.

Bürgermeister Dzewas stellt die Vorlage 038/2007 zur Abstimmung und der Rat der Stadt Lüdenscheid fasst nachfolgenden

Beschluss:

Die in der Sitzungsdrucksache 038/2007 dargestellten Änderungen des Preissystems für

Eigenveranstaltungen des Kulturhauses werden ab der Spielzeit 2007/2008 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 40
Nein-Stimmen: 5
Enthaltungen: 4

**8. Bestellung des Leiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lüdenscheid
Vorlage: 045/2007**

Beschluss:

Herr Brandamtsrat Martin Walter wird für die Dauer von 6 Jahren zum Leiter der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lüdenscheid bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 49

**9. Beitritt Mitgliedschaft Klimabündnis
Vorlage: 041/2007**

Beschluss:

Die Stadt Lüdenscheid tritt dem Klima-Bündnis wieder bei.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 43
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 5

**10. Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung,
hier: Benennung von Vertretern der Fraktionen**

Auf Vorschlag der Fraktionen werden folgende Mitglieder benannt:

CDU-Fraktion

Ratsfrau Gabler
Erste stellv. Bürgermeisterin Meyer

Vertretung:

Ratsherr Fröhling
Ratsherr Adam
darüber hinaus gilt die allgemeine Vertretungsregelung

SPD-Fraktion:

Ratsherr Triebert
Ratsherr Metzger

Vertretung:

Es gilt die allgemeine Vertretungsregelung

Bündnis 90/Die Grünen:

Ratsherr Morisse

Vertretung:

Ratsfrau Tschöke

Lüdenscheider Liste:

Ratsfrau Linnepe

Vertretung:

Ratsherr Schnell

FDP-Fraktion:

Ratsherr Schwarz

Vertretung:

Herr Wülfrath

darüber hinaus gilt die allgemeine Vertretungsregelung

Alternative für Lüdenscheid:

Ratsherr Oettinghaus

Vertretung:

Ratsfrau Oettinghaus

11. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

11.1. Bekanntgaben

11.1.1. Lokale Bündnisse für Familien

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass eine schriftliche Bekanntgabe sowie ein Falblatt als Tischvorlage verteilt worden sind. Der Text der Bekanntgabe wird wie folgt der Niederschrift beigefügt:

„Im Rahmen des Lokalen Bündnisses für Familie haben sich verschiedene Handlungsfelder gebildet, die von engagierten Bürgerinnen und Bürger bearbeitet werden. Ein Handlungsfeld ist die „Familienkonferenz“, die im Rahmen ihrer Gründung folgende Grundsätze gebildet hat:

Grundsätze der FamilienkonferenzDie Familienkonferenz

Die Familienkonferenz ist ein Kreativorgan, dem Vertreterinnen und Vertreter aus Elternschaft, Politik, Unternehmen sowie aus Institutionen, die sich mit Familienthemen beschäftigen, angehören.

Die Familienkonferenz ist eine Anlaufstelle für Anregungen und Fragen aus der Bevölkerung. Sie sammelt Ideen, gibt Impulse und erarbeitet Vorschläge zur Fortentwicklung der familienfreundlichen Stadt Lüdenscheid.

Aufgaben der Familienkonferenz

Die Familienkonferenz berät Verwaltung und Politik in grundsätzlichen Angelegenheiten der Familien in der Stadt Lüdenscheid. Sie kann Projekte und Maßnahmen selbst durchführen.

Grundsätze für künftige Arbeit

Die Familienkonferenz wählt für die Dauer von einem Jahr mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder, für die Vertretung nach außen eine Sprecherin oder einen Sprecher und deren Stellvertreterin oder Stellvertreter.

Die Familienkonferenz wird über die Einstellung von Sitzungsvorlagen der Stadt Lüdenscheid im Internet per Mail informiert. Sie hat das Recht, Eingaben zu machen und zu Vorlagen Stellung zu nehmen.

Sitzungen sind durch die Sprecherin oder den Sprecher einzuberufen, wenn mindestens 4 Mitglieder dieses verlangen. Generell sollen 4 Sitzungen im Jahr stattfinden.

Über das Lokale Bündnis für Familie ist die Unterstützung durch die Verwaltung zu gewährleisten.“

Das Faltblatt ist dem Original der Niederschrift als **Anlage 9** beigelegt.

11.1.2. Zeitplan zum Haushalt 2008

Bürgermeister Dzewas weist darauf hin, dass eine Tischvorlage verteilt wurde, die dem Original der Niederschrift als **Anlage 10** beigelegt wird.

11.2. Beantwortung von Anfragen

11.2.1. Vorschläge von Kindern und Jugendlichen zur Ausgestaltung des Rathausplatzes

Die Beantwortung der Anfrage, die Ratsherr Oettinghaus in der Sitzung des Hauptausschusses am 12.03.2007 gestellt hat, durch das Amt für Stadtplanung und Umwelt und das Jugendamt vom 23.03.2007 wird wie folgt der Niederschrift beigelegt:

- „Erste Frage: Gibt es einen Bestandschutz für die Architektur des Rathausplatzes? Bedeutet also, darf der Rathausplatz überhaupt verändert werden?
 - Es existiert ein Urheberrecht des Architekten am Entwurf des Rathausplatzes.
 - Wesentliche Veränderungen können daher nur mit Zustimmung der Architekten vorgenommen werden.
 - Das Büro WES & Partner wird aber in die Überlegungen des Familienbündnisses eingebunden und die Ergebnisse der Befragungsaktion werden entsprechend erörtert sowie deren Realisierbarkeit geprüft.

Die Beantwortung der restlichen Fragen erfolgt durch StA 51:

- Zweite Frage: Wenn nicht, wie wird mit den Vorschlägen der Kinder und Jugendlichen umgegangen?
- Am Montag, 02.04.2007, treffen sich um 11 h die Akteure zur Auswertung des durch die Schüler/-innen der Fachschule für Sozialpädagogik erstellten Zusammenschnittes. Treffpunkt ist das Telekomgebäude "Raum 4" (kleiner Besprechungsraum).
- Die Umsetzungsvorschläge werden anschließend an das Büro WES & Partner zur Stellungnahme weitergeleitet.
- Dritte Frage: Gibt es eine Zeitschiene, dass die Vorschläge der Kinder und Jugendlichen umgesetzt werden?"
- Die Ergebnisse sollen dann unter Einbeziehung des Jugendhilfeausschuss-Vorsitzenden im Bauausschuss am 18.04.2007 vorgestellt werden.“

11.2.2. Einrichtung einer/eines Demographiebeauftragten bei der Stadt Lüdenscheid

Die Beantwortung der Anfrage, die Ratsfrau Oettinghaus in der Sitzung des Sozial- und Seniorenausschusses am 13.02.2007 gestellt hat, wird wie folgt der Niederschrift beigelegt:

„Lüdenscheid gehört derzeit zu den Kommunen, bei denen die Geburten nicht mehr die Sterbefälle ausgleichen und in den letzten Jahren die Fortzüge über der Anzahl der Zuzüge lagen. Die gravierenden Auswirkungen, insbesondere die sich abzeichnenden Veränderungen der Altersstruktur, sind von bedeutender Relevanz für die Stadt Lüdenscheid als Arbeitsmarkt- und Wohnstandort mit regionaler Bedeutung.

Als Informationsbasis dienen in diesem Zusammenhang Modellrechnungen zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung, wie sie bereits im Rahmen der Grundlagenarbeiten zur Neuauflistung des Flächennutzungsplanes, der Kindergartenbedarfsplanung, der Jugendförder- und Schulentwicklungsplanung angewendet wurden.

Zum methodischen Vorgehen bieten die Materialien der Bertelsmann Stiftung einen geeigneten praxisbezogenen Ansatz zum Thema „Demografischer Wandel 2020“.

Neben allgemeinen Untersuchungen zu speziellen Bereichen stellt die Stiftung auch eine Typisierung der Kommunen dar. Diese Typisierung dient der Schwerpunktbildung bei den von der Stiftung formulierten Handlungsfeldern. Aus Sicht der Bertelsmann Stiftung gehört Lüdenscheid zu den stabilen Mittelstädten und regionalen Zentren mit geringem Familienanteil.

Im Rahmen des Untersuchungsergebnisses und der vorhandenen sozialen Strukturen werden für diesen Demografietypus besonders die folgenden Handlungsansätze favorisiert:

- **Funktion als regionales Zentrum sichern und ausbauen**
- **Position als Wirtschaftszentrum stärken**
- **Profilierung als attraktiver Wohnstandort für Familien**
- **Stärkung der Kinder und Familienfreundlichkeit durch Maßnahmenumsetzung**
- **Zukunftsorientierte Seniorenpolitik durch Umsetzung praktikabler Modelle**
- **Aktive Integrationspolitik und Vermeidung von sozialer Segregation**

Konkrete Vorschläge zur Bearbeitung der Demographischen Entwicklung in Lüdenscheid:

- Aufbau eines bezirks-/stadteilbezogenen Altersstrukturatlases
- Einrichtung eines erweiterten Arbeitskreises unter Einbeziehung aller Dezernate
- Durchführung einer Sonderveranstaltung im Rahmen der Leitbilddiskussion FNPL
- Durchführung eines Kompetenztrainings (Demografie)

Die oben genannten Erläuterungen und Vorschläge sind Inhalte eines Positionspapieres, das am 06. März 2007 im VV vorgestellt und verabschiedet wurde.

Der Vorschlag, eine Stelle einer bzw. eines Demographiebeauftragten bei der Stadt Lüdenscheid einzurichten, ist bei der oben genannten Vorgehensweise nicht erforderlich, da der in Kürze einzurichtende erweiterte Arbeitskreis dezernatsübergreifend arbeiten wird und damit alle relevanten Handlungsfelder abgedeckt werden.“

11.3. Anfragen

11.3.1. Schneeräumung in der Scharnhorststraße

Ratsherr Oettinghaus stellt aufgrund der Presseberichterstattung und Gesprächen mit Anliegern zur Schneeräumung in der Scharnhorststraße - mal kommt zunächst ein kleiner Schneepflug vom STL und räumt den Gehweg, dann kommt ein großer Schneepflug, ebenfalls vom STL, und schüttet den geräumten Gehweg wieder zu, oder umgekehrt - nachfolgende Anfrage:

- „1. Kann man ein Schild dort aufstellen mit der Aufschrift „Kein Winterdienst“?
2. Ist die Stadt damit aus der Haftung entlassen?
3. Wenn beides nicht geht, wie kann man die Situation verbessern, denn die ist mehr als unglücklich?“

Bürgermeister Dzewas sagt die Beantwortung bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit zu.

11.3.2. Beförderungen von Beamten

Aufgrund der Nachfrage von Ratsherrn Biernadzki nach rückwirkenden Beförderungen von Beamten, schlägt Stadtkämmerer Blasweiler eine ausführliche Darstellung und Beratung der Thematik im Ausschuss für Beteiligungen, Organisation und Finanzentwicklung vor.

Dzewas
Vorsitzender

Ehrt
Schriftführerin